

94
55

Universität München

Institut für deutsche Rechtsgeschichte

Ludwigstraße 22 b/I

Tel. 22427

München, den 28. Oktober 1939

An den

Herrn Prof. Dr. E. S t e n g e l

B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41
(Reichsinst. f. Ae. D. Gesch.)

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Ergänzung unserer fernmündlichen Unterhaltung

kann ich Ihnen mitteilen, dass sich Frl. Dr. Bindewald

erklärt hat, die Entscheidung abzuwarten, wenn sie

31. Oktober 1939.

54
eine besondere große Schätzung bedeutet, dass ein
sich unabsehbarer späterer Zeitpunkt von einem neuen Kreis
von neuen Angelegenheiten werden müsste, außerdem würde Fräulein Dr. B.

mit einem Schläge. Außerdem, und sie kann natürlich unter den

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Herrn Dr. G r i e w a n k Berlin W 35.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Darf ich Sie bitten, mir von der Entscheidung des Herrn Präsi-
denten der Forschungsgemeinschaft über das Stipendium von Fräulein
Dr. B i n d e w a l d, sobald sie erfolgt ist, telephonisch Mittei-
lung zu machen, damit ich sie auf dem schnellsten Wege nach München
weitergeben kann. Ich möchte Ihnen diesen Antrag, den einzigen, der
von Seiten des Reichsinstituts gestellt worden ist, nochmals auf
das dringlichste ans Herz legen. Der Abbruch gerade dieser Arbeit

Ihr sehr ergebener

v. Lohmann